

DER ARCHAISCHE FRIEDHOF AM STADTBERGE VON THERA 97

2. Mit Schulterhenkeln.

3. Grab 29 (72) 2. Beil. I 1. H. 0,214. Roter Thon mit gelbem Anstrich.

4. Grab 10 (18) 1. H. 0,33. Form wie 21. Grober roter Thon, Reste eines gelben Anstrichs.

5. Grab 2 (8). Mittelgrosser zerdrückter Pithos aus größtem rotem Thon, der Form nach zwischen den vorhergehenden stehend. An einer nicht genau bestimmbar Stelle Fingereindrücke.

6. Grab 106 (1). Beil. I 2. Stomion (Dm. 0,245) und Scherben einer Amphora der guten Technik von 3.

3. Mit Halshenkeln.

7. Grab 75 (83). Beil. I 3. H. 0,815. Grober roter Thon, die Oberfläche rot geschlämmt. Das ganze Gefäss wird von Streifen aus je drei eingedrückten Linien umzogen; an der Vorderseite sind am Halse die Zwischenräume gefüllt, und zwar oben und unten mit eingedrückten einfachen Kreisen, dazwischen mit hängenden Dreiecken, die in ganzer Fläche eingedrückt sind; auf den Henkeln Doppelkreise. Kreise und Dreiecke sind gestempelt, die Streifen durch Aufdrücken eines dreispitzigen Werkzeuges auf das sich drehende Gefäss hergestellt.

8. Grab 43 (49). Beil. I 4. H. 0,66. Grober roter Thon, die Oberfläche rot geschlämmt. Schlechte Arbeit. Am Halsansatz zwei Relieflinien; um den Bauch Gruppen eingedrückter Linien, in dem Streifen unter den Henkeln rings herum fünffache hängende Dreiecke; dieser Streifen ist eingerahmt von schmalen schraffierten Bändern. An den Henkelansätzen Fingereindrücke.

Ferner sind mehrfach Scherben grosser Pithoi aus theräischem Thon gefunden worden, darunter auch solche mit eingedrückten Ornamenten, und zwar zwei mit schraffiertem Zickzackband (Grab 3 a, im Schutt, und 42,3), zwei mit Kreisen und einfachen Linien (Grab 116 (86) und 47 (60) 1).